

# Das Gebet der Frau aller Völker

Das Gebet der Frau aller Völker ist eine der stärksten Offensivwaffen der *Schlangenzertreterin*, um dem geistigen Verfall Einhalt zu gebieten und ihre Kinder vor diesem Verfall zu schützen. Maria hat die grosse Bedeutung dieses Gebets immer wieder unterstrichen und wiederholt dazu aufgerufen, es zu beten. Sie will durch dieses Gebet den Heiligen Geist in die Herzen aller Menschen bringen und Satan daraus vertreiben. Vor diesem Hintergrund versteht man ihre Worte an die Seherin:

«Die Menschen, die das Gebet beten, sollen es täglich tun. Du kannst den grossen Wert nicht beurteilen; auch weisst du nicht, was in der Zukunft liegt.» (15. 4. 1951).

«Sprecht dieses Gebet bei allem, was ihr tut. Die Menschen in der Welt sollen lernen, die *Frau aller Völker* als Fürsprecherin zu bitten, dass die Welt von Verfall, Unheil und Krieg befreit werde.» (31. 12. 1951).

«Die Welt ist in Verfall und Verflachung; darum sendet mich der Vater, um Fürsprecherin zu sein, dass der Hl. Geist komme.

Die Welt wird nur durch den Geist gerettet werden. Es sind Ideen, die die Welt regieren. Rom, bringe deine Ideen! Verkünde Christus von neuem!» (29. 4. 1951)

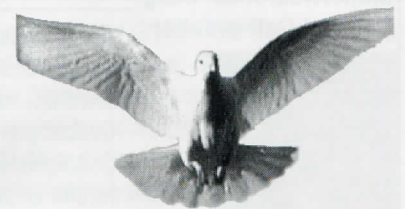


«Noch ist Satan nicht vertrieben. Die *Frau aller Völker* darf jetzt kommen, um Satan zu vertreiben. Sie kommt, den Hl. Geist zu verkünden. Der Hl. Geist wird erst jetzt über die Erde kommen. Ihr aber sollt mein Gebet beten, das ich an die Welt gegeben habe! Ihr sollt jeden Tag und jeden Augenblick an das Gebet denken, das die *Frau aller Völker* der Welt in dieser Zeit gegeben hat. Wie schlimm Satan regiert, weiss GOTT allein. Er sendet jetzt seine Mutter zu allen Völkern, die *Frau aller Völker*. Sie wird wie vorhergesagt, Satan überwinden. Sie wird ihre Füsse auf Satans Kopf setzen.» (31. 5. 1955)

**H**err Jesus Christus, Sohn des Vaters,  
sende *jetzt* Deinen Geist über die Erde.

Lass den Heiligen Geist wohnen  
in den Herzen *aller* Völker,  
damit sie bewahrt bleiben mögen  
vor Verfall, Unheil und Krieg.  
Möge die *Frau aller Völker*,  
die *Unbefleckte Jungfrau*<sup>1</sup>,  
unsere Fürsprecherin sein. Amen

<sup>1</sup> (die einst Maria war ☩ siehe S. 42)



## 11. Februar 1951:

«Ich stehe immer noch vor dem Kreuz und habe diese Worte gebetet und nachgesprochen, die mir die Frau vorgesagt hat. Ich sehe sie jetzt in grossen Buchstaben geschrieben stehen. Die Frau fährt fort: 'Dieses Gebet ist so einfach und **kurz**, dass es jeder in seiner eigenen Sprache vor seinem Kreuzifix sagen kann. Und jene, die keines haben, sagen es für sich selbst. Dies ist die Botschaft, die ich gerade **heute** bringen will, weil ich **jetzt** zu sagen komme, dass ich **Seelen retten** will. Arbeitet doch alle mit an diesem grossen Werk der Welt. Wenn doch jedes Menschenkind für sich selbst versuchte, dem nachzukommen!'» Und jetzt hebt *die Frau* einen Finger und sagt: «Vor allem im **ersten** und grössten Gebot «Liebe.»»



Die verstorbene Seherin Ida Peerdeman mit Sr. Agnes von der *Familie Mariens der Miterlöserin*.

## 1. April 1951:

«So, wie die Schneeflocken über die Welt hinfahren und als eine dicke Schicht auf den Boden niederfallen, **so** wird das Gebet mit dem Bildnis sich verbreiten über die ganze Welt und eindringen in die Herzen aller Völker. **So**, wie der Schnee sich auflöst in der Erde, **so** wird die Frucht, der Heilige Geist, in die Herzen aller Menschen kommen, die dieses Gebet täglich verrichten. Sie bitten doch, dass der Hl. Geist über die Welt kommen soll...»

Ich stehe vor dem Kreuz, mit Kopf, Händen und Füssen wie von einem Menschen, mein Leib wie von einem Geist. Warum stehe ich so? Mein Leib ist aufgenommen, gleich dem Sohn. Jetzt stehe ich opfernd vor dem Kreuz. Ich habe doch mit meinem Sohn seelisch und vor allem körperlich gelitten.»